



Planungsverband Region Rostock . Erich-Schlesinger-Str. 35 . 18059 Rostock

**Mitglieder der Verbandsversammlung**  
EM A3, Hr. Zielke  
VA, PA, Fr. Schneider, Hr. Müller,  
Fr. Dr. Koziolk, Hr. Fischer, Frau Ehrlich

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Name   E-Mail	Durchwahl	Datum
	220-500.14	Claudia Krieg Claudia.krieg@aflrrr.mv-regierung.de	0381 33189459	19.06.2018

## Protokoll der 37. Sitzung der Verbandsversammlung des PV RR

**Termin:** 05.06.2018, 17.30 – 19.30 Uhr

**Ort:** Bürgerschaftssaal der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Neuer Markt 1

**Leitung:** Herr Oberbürgermeister Roland Methling, Verbandsvorsitzender

**Teilnehmer:** 26 stimmberechtigte Mitglieder der Verbandsversammlung,  
16 Gäste (Anlage 1 zum Protokoll)

### TOP 1: Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

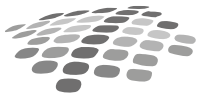
Herr Methling stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. Anschließend brachte er den Antrag ein, den TOP 7 (Fortschreibung des RREP im Kapitel Stadt-Umland-Raum) von der Tagesordnung zu nehmen und auf einer nachfolgenden Verbandsversammlung zu behandeln. Dazu verwies er auf sein tags zuvor per E-Mail an die Verbandsvertreter versandtes Schreiben zu dieser Thematik. Sowohl Herr Peters als auch Herr Constien sprachen sich gegen eine Absetzung des TOP aus. In der anschließenden Abstimmung lehnte die Mehrheit der Verbandsvertreter den Antrag ab. Die Tagesordnung wurde somit gemäß Einladung bestätigt.

Mitgliedschaften



Planungsverband Region Rostock  
Erich-Schlesinger-Str. 35  
D-18059 Rostock  
Tel. 0381-331 89450  
Fax 0381-331 89470  
Mail poststelle@aflrrr.mv-regierung.de  
Web www.planungsverband-regionrostock.de

Verbandsangehörige  
Gebietskörperschaften:  
| Hansestadt Rostock  
| Landkreis Rostock  
| Stadt Bad Doberan  
| Stadt Güstrow  
| Stadt Teterow



## TOP 2: Protokollkontrolle der 36. Sitzung der Verbandsversammlung vom 20.12.2017

Das Protokoll der 36. Sitzung der Verbandsversammlung wurde mehrheitlich, mit Korrektur zu TOP 2 (35. statt 34. Sitzung) bestätigt.

## TOP 3: Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des Verbandes

Herr Methling berichtete über die wesentlichen Entwicklungen im vergangenen halben Jahr und ging kurz auf die Themen der anstehenden Verbandsversammlung ein (Anlage 2: Bericht des Vorsitzenden).

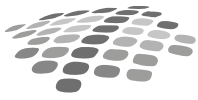
Herr Dr. Wolschon erbat eine Auskunft über den Stand der Erteilung von Ausnahmen für Windenergieanlagen außerhalb von Eignungsgebieten. Da diese Frage im Detail nicht im Rahmen der Verbandsversammlung beantwortet werden konnte, enthält das Protokoll nachfolgend entsprechende Ausführungen: *Seit der Verbindlichkeit des geltenden RREP im Jahr 2011 wurden 148 Windenergieanlagen in der Region Rostock neu errichtet. Von diesen Anlagen stehen 136 innerhalb festgelegter Eignungsgebiete. 12 Anlagen wurden aufgrund von Ausnahmegenehmigungen außerhalb der Eignungsgebiete errichtet. Davon befinden sich sechs Anlagen in geplanten Eignungsgebieten, die im Rahmen der aktuellen RREP-Fortschreibung zur Neufestlegung vorgesehen sind.*

*Zwei Anlagen stehen am Rande von Industrie- und Gewerbegebieten, eine am Rande eines vorhandenen Windparks. Nur drei Anlagen wurden an einem Standort in der freien Landschaft errichtet, der nicht zur Festlegung als Eignungsgebiet vorgesehen ist. Für sieben weitere Anlagen sind in letzter Zeit Ausnahmegenehmigungen erteilt worden. Von diesen genehmigten Anlagen werden drei innerhalb geplanter Eignungsgebiete errichtet (Gebiete Brusow und Kirch Mulsow). Jeweils zwei Anlagen wurden an Standorten bei Hof Tatschow (Stadt Schwaan) und Groß Schwaß (Gem. Kritzmow) genehmigt.*

## TOP 4: Wahlen zum Vorstand und zum Planungsausschuss

Herr Meyer wurde, als Nachfolger von Herrn Fink, zum Mitglied in den Planungsausschuss gewählt. Herr Fink fungiert zukünftig als Stellvertreter von Herrn Bittl, Herr Hewelt übernimmt die Stellvertretung von Herrn Meyer. Allen Vorschlägen für die Zusammensetzung des Planungsausschusses wurde in offener Wahl zugestimmt.

Auch die Wahl von Herrn Lange als neues Vorstandsmitglied, welcher in Kürze die Nachfolge von Herrn Dr. Dettmann als Bürgermeister von Teterow antritt, verlief in offener Wahl einstimmig. Herr Lange bedankte sich und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



### TOP 5: Änderung der Verbandssatzung

Herr Kuhn als Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschusses des PVRR führte zur Notwendigkeit einer Dritten Satzungsänderung aus. Die bislang enthaltene Regelung im §6 Abs.1 Nr.6 ist obsolet, da diese Regelung über die jährliche Haushaltssatzung geregelt wird. Per Satzungsänderung soll auch die ausnahmsweise Zulässigkeit von Umlaufverfahren für Entscheidungen des Vorstandes bzw. der Ausschüsse ermöglicht werden. Zusätzlich sollen redaktionelle Änderungen erfolgen, indem die anerkannten Bezeichnungen der Gebietskörperschaften aktualisiert werden.

Herr Methling stellte die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung für eine Satzungsänderung fest.

**Beschlussfassung:** Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 172/2018** zur **Änderung der Verbandssatzung** (Anlage 3 zum Protokoll).

### TOP 6: Haushalt: Jahresabschluss 2017, Vorbereitung Jahresabschluss 2018

Zu allen den Haushalt betreffenden Punkten führte Herr Kuhn als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses aus. Dazu wies er anfangs auch auf die Ergebnisse der durch den Ausschuss vorgenommenen örtlichen Prüfungen hin.

#### Jahresabschluss 2017

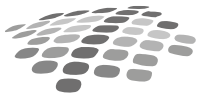
Herr Kuhn erläuterte kurz das Vorgehen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rostock (Anlage 4: Rede des Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschusses). Die Prüfung führte zu keinen Einwänden. Das Jahresergebnis ist ausgeglichen.

**Beschlussfassung:** Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 173/2018** zur **Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2017** (Anlage 5 zum Protokoll).

#### Informationen zur Haushaltsprüfung 2018

Für die Haushaltsprüfung 2018 wurde vorgeschlagen, diese wiederum durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rostock durchzuführen.

**Beschlussfassung:** Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 174/2018** zur **Haushaltsprüfung 2018** (Anlage 6 zum Protokoll).



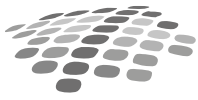
## TOP 7: Fortschreibung des RREP im Kapitel Stadt-Umland-Raum

Herr Schäde ging eingangs auf die im Raumentwicklungsprogramm und im Stadt-Umland-Entwicklungsrahmen von 2011 enthaltenen Regelungen zum Wohnungsbau ein. Er machte deutlich, dass die diesen Regelungen zu Grunde liegenden Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung bis 2020 weder in der Stadt noch im Umland zutreffend waren und daher die Festlegungen überholt und anzupassen seien. Die Probleme der aktuellen Wohnungsmarktsituation im Wirtschaftsraum werden sich auch allein aufgrund der künftigen Baupreisentwicklung noch weiter verschärfen. Das Wohnungsneubautempo müsse vordringlich in der Kernstadt dringend erhöht werden.

Da die bestehende Nachfrage aber nicht alleine auf dem Territorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gedeckt werden könne, sind auch zusätzliche Wohnbaukontingente im Umland bereit zu stellen. Aktuell haben die Umlandgemeinden nicht einmal die Möglichkeit, die bestehenden Eigenbedarfe, u.a. resultierend aus ihrer positiven natürlichen Entwicklung, zu decken. Dies würde gegen Art. 28 des Grundgesetzes verstoßen (Planungshoheit der Gemeinden für Belange der örtlichen Gemeinschaft).

Er erläuterte den zurückliegend durchgeführten interkommunalen Abstimmungsprozess, in dessen Ergebnis ein Kompromissvorschlag zwischen den Kommunen des Stadt-Umland-Raumes erarbeitet wurde. Danach sollen in den Umlandkommunen ergänzend zu den notwendigen baulichen Entwicklungen in den Zentralen Orten weitere 1.300 WE geplant und realisiert werden. Finanzielle Ausgleichsleistungen sind dabei nicht vorgesehen, da diese Fragen ausschließlich im Rahmen des FAG zu klären seien. Ein entsprechender Vorschlag zur Änderung des FAG wurde durch den Vorstand der Ministerpräsidentin bereits schriftlich im November 2017 unterbreitet. Auf dieses Schreiben liegt bislang keine Antwort vor. Während alle Umlandkommunen dem Wohnbauentwicklungskonzept Anfang 2018 zugestimmt haben, steht die Zustimmung Rostocks derzeit unter dem Vorbehalt materieller und/oder finanzieller Ausgleichsleistungen. Am 02.05. hat der Vorstand mehrheitlich den vorliegenden Entwurf zur Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms im Kapitel Stadt-Umland-Raum zur Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung bestätigt.

Herr Methling kritisiert die vorgeschlagene Fortschreibung des RREP. Die damit verbundenen finanziellen Belastungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, aber auch die sich ergebenden Verkehrs- und Umweltbelastungen, würden ignoriert. Da seitens des Landes keine zufriedenstellende Novellierung des FAG erreicht wurde, müssten sich die von der Infrastruktur



Rostocks besonders profitierenden Gemeinden an den Kosten für eben diese beteiligen. In diesem Fall würde auch den vorgeschlagenen baulichen Entwicklungen zugestimmt werden. Auf Nachfrage von Herrn Schuldt erläuterte er die geplanten baulichen Aktivitäten in Rostock. Danach sieht die heutige Planung für den Zeitraum 2018-2023 im Rahmen der laufenden Wohnbauoffensive die Fertigstellung von 9600 Wohneinheiten, darunter rund 1000 Einfamilienhäuser, vor. Das aktualisierte Papier wird dem Planungsverband zur Verfügung gestellt (Anlage 7 zum Protokoll).

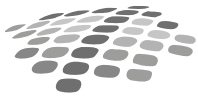
Herr Hünecke bat anwesende Stadtvertreter Rostocks um ihre Meinung zum Thema. Herr Peters und Frau Jahnel sprachen sich daraufhin für die vorgeschlagene Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms aus, aufgrund der landesweiten und gesamtregionalen Verantwortung, die der Wirtschaftsraum Rostock trägt und aufgrund der Tatsache, dass insbesondere im Sektor der Ein- und Doppelhausbebauung der Nachfrage in Rostock nicht entsprochen werden könne. Eine gemeinsame Positionierung der Region zum FAG im Sinne der Rostocker Finanzbedarfe sei in diesem Zusammenhang aber wünschenswert.

Auch Herr Constien sprach sich für eine solche gemeinsame Vorgehensweise aus, wirtschaftliche Stagnation aufgrund von Wohnraummangel sei aber unbedingt zu vermeiden.

**Beschlussfassung:** Die Verbandsversammlung fasste mehrheitlich den **Beschluss 175/2018** zur **Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms – Fachkapitel 3.1.2- Stadt-Umland-Raum** (Anlage 8 zum Protokoll).

#### TOP 8: Regionalbudget

Frau Klein erläuterte den aktuellen Stand der Vorbereitungen zur Verwendung des Regionalbudgets durch den Planungsverband Region Rostock. Demnach hat der Vorstand in seiner Sitzung am 02.05. der Antragstellung beim Landesförderinstitut zugestimmt, wobei als Beginn des Projektes der 01.12.2018 beantragt wurde. Unter Verwendung dieser Mittel und bereitzustellender Eigenanteile (300.000 Euro Fördermittel 75.000 Euro Eigenanteil pro Jahr für insgesamt 3 Jahre) kann der Planungsverband unter Beachtung der Förderschwerpunkte zum Regionalbudget in den kommenden 3 Jahren eigene Projekte umsetzen oder sich Projekte Dritter zu Eigen machen kann. Zu beachten ist, dass Einzelprojekte nur dann förderfähig sind, wenn diese auch durch den ESF-Regionalbeirat positiv votiert wurden. Frau Klein erläuterte anschließend die in der Anlage 6.1 zur Einladung enthaltenen, bereits im Planungsausschuss und im Vorstand



abgestimmten Rahmenbedingungen für den Einsatz der Fördermittel und die aktuellen Arbeiten und Abstimmungsprozesse seitens der Geschäftsstelle des Planungsverbandes.

Zu bereits in der Diskussion befindlichen Projektideen zählen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Regiopolregion Rostock (als eigenes Projekt des PVR), Marketingmaßnahmen zum Thema Fachkräftesicherung, Kooperationsprojekte mit der Leaderförderung oder auch ein Projekt zum Thema Schlösser und Herrenhäuser (jeweils Projekte Dritter Antragsteller). Abschließend wurde die Beschlussvorlage 176/2018 vorgestellt und zur Abstimmung gestellt.

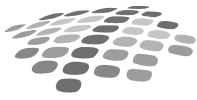
**Beschlussfassung:** Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 176/2018** zum **Regionalbudget 2018-2021** (Anlage 9 zum Protokoll).

### TOP 9: Regiopolregion Rostock

Herr Schäde leitete mit einer Information zum neuen Landesraumentwicklungsprogramm des Freistaates Bayern von 2017 ein. Das Konzept der Zentralen Orte wurde neben der Kategorie Metropole (München und Nürnberg) auch um die neue Kategorie der Regionalzentren ergänzt.

Diese sind vergleichbar mit den Regiopolen und betreffen die Städte Würzburg, Regensburg und Ingolstadt. Eine solche Darstellung auf der Grundkarte der räumlichen Ordnung sei auch im LEP M-V wünschenswert. Bezüglich der Regiopolengeschäftsstelle wies er auf die überwiegend positive Bewertung hinsichtlich ihrer zurückliegenden Arbeit hin und ging auf die bereits erreichten Erfolge auf Bundes- und Landesebene ein. Aktuell würde aber der Wunsch bestehen, die Regiopolengeschäftsstelle stärker an den Planungsverband zu binden, um damit auch mehr politische Schlagkraft zu entwickeln. Daher schlägt der Vorstand vor, die Geschäftsstelle ab 2019 beim Planungsverband Region Rostock anzusiedeln. Dazu sollen für die kommenden 3 Jahre (Laufzeit des Regionalbudgets) je eine Projektstelle bei der Stadt und beim Landkreis Rostock geschaffen werden, welche vollständig über den Haushalt des Planungsverbandes zu finanzieren sind. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Umlagen, die durch alle Verbandsmitglieder ab 2019 zu tragen ist.

**Beschlussfassung:** Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 177/2018** zur **Einstellung von Haushaltsmitteln für die Finanzierung der Regiopolengeschäftsstelle ab 2019** (Anlage 10 zum Protokoll).



## TOP 10: Sonstiges

### Auswertung der Sitzung des Landesplanungsbeirates vom 04.06.2018

Herr Schäde nahm in Vertretung des Vorsitzenden des Planungsverbandes an der Sitzung teil. Er informierte, dass die Hinweise zur Eingriffs-/Ausgleichsregelung in M-V novelliert und gestrafft wurden. U. a. werden Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen zukünftig höher bewertet. Bei Vorhaben sind je 1.000 m<sup>2</sup> Versiegelungsfläche zukünftig 10% an anderer Stelle zu entsiegeln. Informiert wurde auch über den Bearbeitungsstand der regionalisierten Bevölkerungsprognose des Landes, welche im Herbst durch das Kabinett freigegeben und anschließend im Landesplanungsbeirat vorgestellt werden soll. Bezüglich der vier Normenkontrollklagen gegen das Landesraumentwicklungsprogramm (u. a. Gemeinde Mönchhagen gegen Festlegung eines Gewerbestandortes und gegen die Verkehrsstrasse Poppendorf-Seehafen Rostock) liegen keine neuen Informationen vor.

Herr Methling bedankte sich für die Mitarbeit der Anwesenden und beendete die Sitzung.

### Nächster Sitzungstermin

**29.11.2018**

Roland Methling

Vorsitzender des Planungsverbandes Region Rostock

### Anlagen

- Anlage 1: Anwesenheitsliste der 37. VV des PV RR
- Anlage 2: Rede des Verbandsvorsitzenden
- Anlage 3: Beschluss PV RR 172/2018
- Anlage 4: Rede des Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechnungsprüfungsausschusses
- Anlage 5: Beschluss PV RR 173/2018
- Anlage 6: Beschluss PV RR 174/2018
- Anlage 7: Wohnbauoffensive HRO 2018-2023
- Anlage 8: Beschluss PV RR 175/2018
- Anlage 9: Beschluss PV RR 176/2018
- Anlage 10: Beschluss PV RR 177/2018